

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 107

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 8, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisses: un an fr. 8, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendungen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Bases pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Register du commerce. — Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Zollbehandlung schweizerischer Retourwaren im Postverkehr. — Traitement en douane des marchandises d'origine suisse revenant par la poste. — Zölle: Deutsches Reich. — Aegyptische Baumwolle. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- La Chaux-de-Fonds. 2 avril. N° 224. Carte collective pour César et Jules Franel, Justin Jobin, maison César Franel. **Vins, farines.**
- Neuchâtel. 2 avril. N° 292. Paul Mentha, chef de la maison du même nom. **Fourneaux, aciers.**
- 2 avril. N° 293. André Pauchard, maison B. Schwob. **Meubles, machines à coudre.**

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

- 1898. 30. März. Die Firma **Alfred Maedor** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 216 vom 1. August 1896, pag. 892) erteilt Prokura an Carl Uhde, von Crefeld (Preussen), in Zürich II.
- 30. März. Die Firma **Alfred Joël** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 49 vom 19. Februar 1897, pag. 195) fügt der Natur des Geschäftes bei: Landwirtschaftl. Depot. Der Inhaber wohnt heute in Zürich V.
- 31. März. Die Firma **A. Bachmann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 95 vom 3. April 1897, pag. 392) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **A. Bachmann** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Arnold Bachmann, von Zürich, in Zürich I. Fisch- und Geflügelhandlung. Ankengasse 4, zur «Zürcher Fischhalle». Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers **Anna Marie Bachmann**, geb. Klischenmann.
- 31. März. Der **Verein Helvetiologe I** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 27 vom 30. Januar 1897, pag. 106), hat in der Versammlung vom 15. März 1898 seinen Namen abgeändert in **Helvetia-Loge N° 1 I. O. F.** An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Ulrich Hagenbuch, Heinrich Studer und Otto Hartmann sind gewählt worden: als Präsident: Rudolf Schmid, von Zürich, in Zürich II; als Aktuar: Emil Kollbrunner, von Amlikon (Thurgau), in Horgen, und als Quästor: Gustav Wülke, von Zürich, in Zürich I. Vereinslokal: Rennweg 38.
- 31. März. Inhaberin der Firma **E. Iselin-Aeschbacher** in Zürich I, ist Frau Elise Iselin, geb. Aeschbacher, von Amlikon (Thurgau), in Zürich I. Baugeschäft. Weinbergstrasse 20. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin **Alfred Iselin-Aeschbacher**.
- 31. März. Inhaber der Firma **Josua Bickel** in Adliswil ist Josua Bickel, von Afloltern a. A., in Adliswil. Glas- und Steingutwaren. Zürcherstrasse.
- 31. März. Der Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft Schuhindustrie, Import Amerik. Maschinen A.-G.** in Zürich V widerruft die Einzelprokura Hugo Schneider. Das Verwaltungsratsmitglied Louis Gissel und die Prokuristin Maria Gissel, geb. Dahlmann, wohnen vom 15. April hinweg in Zürich V.
- 31. März. Inhaberin der Firma **M. Huber-Schäli** in Zürich I ist Maria Huber, geb. Schäli, von Nürensdorf, in Zürich I. Dekorations- und Fahnen-Malerei. Selnaustrasse 44. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, **Albert Huber-Schäli**.
- 31. März. Inhaber der Firma **A. Neupert** in Zürich I, ist Albin Neupert, von Schleiz (Thüringen), in Zürich I. Papeterie, Bureauartikel und Drucksachen. Löwenplatz 10.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen:

1898. 1. April. Der Inhaber der Firma **Gottfr. Schneeberger** in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 18. November 1890, pag. 807) ist gestorben und die Firma dadurch erloschen.

Bureau Bern.

31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kraft & Wieland** in Bern (S. H. A. B. Nr. 28 vom 6. April 1884, pag. 243, und Nr. 318 vom 27. Dezember 1897, pag. 1303) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Kraft & Söhne» übernommen.

Alexander Kraft und seine Söhne Eugen und Rudolf Kraft, von Neuenstadt, in Bern, haben unter der Firma **Kraft & Söhne** in Bern eine Kollektiv-

gesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1898 begonnen hat und welche Aktiven und Passiven der früheren Firma «Kraft & Wieland» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Bernerhof, Bundesgasse Nr. 3, in Bern.

31. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **L. Johnson & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 222 und 243 vom 9. Oktober und 9. November 1894, pag. 913 und 997) wird infolge Wegzuges der Gesellschafter von Amteswegen gelöscht.

31. März. Inhaber der Firma **F. X. Gutzwiller** in Bern ist Franz Xaver Gutzwiller, von Therwil (Baselland), in Bern. Natur des Geschäftes: Generalagentur. Geschäftslokal: Wallgasse 4, Bern.

Bureau Biel.

30. März. Die Firma **A. Laeng** in Biel (S. H. A. B. Nr. 178 vom 10. Dezember 1890) erteilt Prokura an **Marie Laeng**, geb. Fahmy, verwitwete Ritter, Ehefrau des Firmainhabers.

30. März. Louis Sesone-Berger, Fabrikant, von Borgosesia, und Joseph Lovioz, von St-Pierre, Fabrikant, beide in Biel, haben unter der Firma **Sesone & Lovioz** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche ihren Anfang den 29. März 1898 genommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Galonnés, Pendants, Couronnes et Anneaux en tous genres et tous métaux. Geschäftslokal: Unterer Quai 31a.

Bureau Büren.

30. März. Inhaber der Firma **Joh. Zingg-Moser** in Diessbach ist Johann Zingg, von und in Diessbach. Natur des Geschäftes: Wein-, Tuch- und Spezereihandlung.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

30. März. Die Firma **Marie Reber** in Dieboldswyl, Gemeinde Eggiwyl (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1895, pag. 63) wird wegen Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs der Inhaberin nach Ramsey gestrichen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1898. 30. März. Inhaber der Firma **Strausak-Sieber** in Solothurn ist Hermann Strausak, Josephs sel., von Lohn, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Industrie Quartier Nr. 306.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1898. 30. März. Die Firma **E. Baltensberger** in Chur (S. H. A. B. vom 11. Januar 1897, pag. 25) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1898. 29. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Arbeiterkonsumverein Bremgarten & Umgebung** in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 49 vom 3. März 1894, pag. 196) hat an Stelle von Markus Glarner zum Aktuar gewählt: Johannes Bürgisser, Lehrer, von Werd, in Zufikon, und an seine Stelle zum Beisitzer: Markus Glarner, von Diessbach (Glarus), in Bremgarten. Der Aktuar ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1898. 30. mars. Sous la dénomination de **Caisse agricole neuchâtoise**, il a été constitué, avec siège social à Neuchâtel, une association qui a pour but de venir en aide aux cultivateurs des districts de Neuchâtel, de Boudry et du Val-de-Ruz, spécialement en leur faisant des prêts au taux le plus bas possible, et en leur facilitant l'épargne. Les statuts ont été passés en acte authentique le 26 mars 1898 devant A. Roulet, notaire, à Neuchâtel. La durée de l'association est indéterminée. Sont seuls admis à faire partie de l'association les membres d'une des trois sociétés d'agriculture des districts de Neuchâtel, de Boudry et du Val-de-Ruz. Sont admis comme sociétaires-fondateurs ceux qui feront à l'association un apport de fr. 250, au moins, et comme sociétaires ordinaires, ceux qui feront un apport de fr. 10, au moins. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association tant que la dissolution n'en a pas été résolue. Il ne pourra toutefois se retirer qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins quatre semaines. Est considéré comme démissionnaire tout sociétaire qui cesse de faire partie de l'une ou de l'autre des trois sociétés d'agriculture sus-mentionnées. L'exclusion d'un sociétaire peut être prononcée par la direction ou par les tribunaux compétents s'il y a de justes motifs, en particulier lorsque le sociétaire ne remplit pas fidèlement ses engagements envers l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité à l'égard des engagements de l'association; ceux-ci ne sont garantis que par l'avoir de cette dernière. La qualité de sociétaire se perd par la mort; elle ne se transmet pas aux héritiers du sociétaire défunct. Les bénéfices nets seront attribués comme suit: 5% au moins au fonds de réserve; le surplus aux sociétaires au prorata du montant des apports qu'ils ont versés dans l'association. Toutefois, les sociétaires fondateurs ne recevront jamais plus de 3 1/2% de leurs apports versés et dans le cas où la répartition afférente aux apports de fr. 10 des sociétaires ordinaires dépasserait 5%, la direction aura la faculté de constituer avec l'excédant une réserve extraordinaire dont l'emploi sera réglé par elle dans l'intérêt des membres de l'association. Les publications de l'association ont

ieu dans le Bulletin agricole neuchâtelois et dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires, la direction et la commission de surveillance. La direction est composée de neuf membres, dont six choisis parmi les sociétaires fondateurs, et trois parmi les sociétaires ordinaires. Ils se renouvellent par séries annuelles de deux membres fondateurs et de un sociétaire ordinaire. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures de deux des membres du bureau de la direction, soit du président, du vice-président et du secrétaire, apposées collectivement en cette qualité. En outre, la direction peut conférer à l'un de ses membres ou à une tierce personne le droit d'engager l'association par sa signature apposée individuellement en cette qualité et nommer un gérant de l'association ayant la même faculté. La direction est actuellement composée comme suit: Président: Georges de Coulon; vice-président: D^r Eugène Bonbôte, avocat; les deux de Neuchâtel, y domiciliés; secrétaire: Emile Bonjour, notaire, de Lignièrès, à Neuchâtel; autres membres: Otto Bohnenblust, négociant; James de Reynier, régisseur, à Neuchâtel; Charles Gustave Dardel-de Martini, et Gottfried Hug, à St-Blaise, Ernest Guyot, notaire, à Boudevilliers, et Louis Gaille, propriétaire, à Colombier. Le gérant de l'association est Albert de Montmolin, de Neuchâtel, y domicilié. Siège de l'association: dans les bureaux du gérant, à Neuchâtel.

30 mars. La maison Perret-Peter, à Neuchâtel, optique, horlogerie et fournitures (F. o. s. du c. du 9 janvier 1891, n° 5, page 17, et du 15 septembre 1896, n° 256, page 1062), donne procuration dès le 1^{er} avril 1898 à Rodolphe Albert Lüdy, de Kirchberg (Berne), domicilié à Neuchâtel.

1^{er} avril. Le chef de la maison Otto Graber, à Neuchâtel, est Otto Graber, de Oftringen (Argovie), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Confections pour hommes et chemiserie. Bureaux et magasins: Rues du Seyon 5bis, et Moulins, 2. Cette maison a été fondée le 1^{er} avril 1898.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 30 mars. Suivant acte passé en l'étude de M^e Charles Page, notaire, à Genève, le 16 mars 1898, et sous la dénomination de Société anonyme des immeubles de la Rue de la Synagogue, il a été constitué une société anonyme qui a son siège à Genève. Sa durée est indéterminée. Elle a pour but l'acquisition de terrains situés en la commune de Plainpalais, Rue de la Synagogue, la construction de maisons d'habitation, la possession de ces immeubles et leur revente. Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt mille francs (fr. 80,000), divisé en 160 actions de fr. 500 chacune, toutes au porteur, toutes souscrites et libérées du cinquième de leur valeur. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres, élus pour trois ans. Le conseil d'administration est valablement représenté, pour toutes signatures à donner, par deux de ses membres délégués ou par la majorité de ses membres. Les avis, publications et convocations de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le conseil d'administration est composé de MM. Joseph Marschall, architecte, à Genève; Jean-Jacques Saulnier, entrepreneur, à Genève; Félix Wanner, entrepreneur de serrurerie, aux Eaux-Vives; Marc-François Barraud, entrepreneur de gypserie aux Eaux-Vives, et Eugène Dupont, entrepreneur de plomberie, à Plainpalais.

B. 27.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)			
I. Verwaltungskosten.			
8,935	—	Besoldungen an die Angestellten, Sitzgelder etc.	
350	—	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	
1,698	84	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Bücher, Inserate, Abon- nements, Formularien etc.).	
759	—	Porti und Depeschen.	
1,500	—	Banknoten-Anfertigungskosten.	
366	70	Mobilien: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibungen.	
13,561	81	12	27
II. Steuern.			
1,500	—	Bundes-Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen.			
<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
343,513	92	3,346	20
		340,167	72
VI. Reingewinn.			
84,752	69	Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.	
443,328	42		
I. Ertrag des Wechsel-Conto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen		1,960	59
Rückdisconto vom Vorjahre à 3 1/2 %		1,548	55
		3,504	14
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.			
1897 à 3 1/2 %		1,187	10
		2,367	04
Wechsel zum Inkasso:			
Vereinnahmte Inkassogehühren etc.		1,941	51
		4,308	55
II. Aktivposten und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten		25,394	08
Von Conto-Corrent-Debitoren		29,824	49
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen		170,810	25
Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. Dez.		134,988	28
1897		305,798	53
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen			
vom Vorjahre		161,109	30
		144,684	28
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten		232,236	87
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897		68,146	90
		300,388	27
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		61,656	65
		238,726	62
		438,629	42
V. Diverse Nutzposten.			
Agio auf Münzorten, fremden Noten etc.		390	45
		443,328	42

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes von 1897 nach § 23 *) der revidierten Statuten vom 27. Juli 1874.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1897 beträgt Fr. 84,752. 69
Hievon ab: 3 1/2 % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 26,250. —
Verbleiben Fr. 58,502. 69

welche folgendermassen verteilt werden:
1/4 der Staatskassa Uri Fr. 44,002. 69
1/4 dem Reservefonds „ 14,500. — „ 58,502. 69

*) § 23: Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälligen Abschreibungen sich ergebende Ueberschuss fällt zu 1/4 in den Reservefonds, zu 3/4 in die Staatskassa.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskassa des Kantons Uri auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1897.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
11,250 Noten von Fr. 100	Fr. 1,125,000	22,700	1,102,300
7,500 „ „ „ 50	375,000	20,850	854,150
18,750 Noten	Fr. 1,500,000	43,550	1,456,450

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
a. 57 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 5000 Fr. 65,152. 71
5 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, à je Fr. 5000 26,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 90,152. 71
c. 5 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, nach 8 Tagen rückzahlbar 32,588. 05
Fr. 122,746. 76

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
a. 4196 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000 und darunter Fr. 1,268,607. 99
2492 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 1000, à je Fr. 1000 2,492,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,760,607. 99
c. 2492 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 1000, nach 8 Tagen
rückzahlbar 6,534,441. 21
Fr. 10,295,049. 20

**Jahresschluss-Bilanz
der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf
auf 31. Dezember 1897.**

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
86,620	—	Uebrig Bestände in gesetzlicher Barschaft.	
686,620	—	Gesetzliche Barschaft.	
43,550	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
729,299	19	129	19
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
182,418	68	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
295,281	88	162,868	15
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
48,110. 05 Innert 30 Tagen fällig.			
75,227. 45 " 60 " " "			
16,256. 45 " 90 " " "			
54,744. 70 In über 90 " " "			
194,338	65		
221,857	15	27,518	50
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
335,648	70	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
202,054	80	Korrespondenten-Debitoren.	
463,541	91	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
580,018	30	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.	
Hypothekar-Anlagen aller Art:			
2,101,041. 51 Anleihen.			
847,212. 11 Gültin-Amortisation.			
823,768. 52 Gültin.			
1,858,280	85	3,272,022	14
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
Effekten (öffentl. Wertpapiere). Vide Beilage Nr. 2.			
6,686,065	55		
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
229,380	18	26,250	—
13,015,184	75		
I. Noten-Emission.			
Noten in Circulation } (vide Beilage Nr. 1) 1,456,450			
Eigene Noten in Kassa } 43,550			
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3) 90,152			
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4) 3,760,607			
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3) 32,593			
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4) 6,534,441			
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung) 1,137			
Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 3 1/2 % 26,250			
Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1897 44,002			
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahltes Kapital 750,000			
Ordentlicher Reservofonds (Zuweisung vom Jahre 1897 inbegriffen) 276,000			
13,015,184			

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert
Obligationen.					Uebertrag				
<i>Staaten.</i>					10	3 1/2 % Zuger Kantonalbank 1896	3,985,285	55	3,991,585
40	3 1/2 % Schweiz. Eidgenossenschaft 1889	64,000	100	64,000	5	3 1/2 % Thurgauische Kantonalbank 1894	50,000	100	50,000
35	3 1/2 % " " " " 1894	35,000	100	35,000	18	3 1/2 % " " " " 1895	180,000	100	180,000
19	3 % " Eisenbahnrente 1890	19,000	100	19,000	50	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank 1894	50,000	100	50,000
18	4 % K. k. Oesterr. Staatsrentenanleihe 1876	41,000	100	41,000	50	3 1/2 % " " " " 1894	50,000	100	50,000
8	4 % K. ungar. Goldrente 1881 und 1893	20,000	100	20,000	50	3 1/2 % " " " " 1894	50,000	100	50,000
750	3 1/2 % Kanton Uri 1888 und 1894	750,000	100	750,000	10	3 1/2 % " " " " 1895	50,000	100	50,000
67	3 1/2 % " " " " 1887	385,000	100	385,000	10	3 1/2 % " " " " 1896	50,000	100	50,000
75	3 1/2 % " " " " 1891	374,000	100	374,000	10	3 1/2 % " " " " 1896	50,000	100	50,000
42	6 % " Wallis 1876	42,000	115	48,300	10	3 1/2 % " " " " 1896	50,000	100	50,000
50	3 1/2 % " Neuenburg 1894	50,000	100	50,000	10	3 1/2 % Waadtländer Kantonalbank 1887	100,000	100	100,000
50	3 1/2 % " St. Gallen 1890	50,000	100	50,000	3	3 1/2 % " " " " 1894	50,000	100	50,000
125	3 1/2 % " St. Gallen 1892	157,000	100	157,000	10	3,80 % " " " " 1892	100,000	100	100,000
27	3 1/2 % " Luzern 1889	27,000	100	27,000	50	3 1/2 % Banque de l'Etat de Fribourg 1894	50,000	100	50,000
50	3 1/2 % " " " 1894	50,000	100	50,000	20	3 1/2 % St. Gallische Kantonalbank 1894	100,000	100	100,000
6	3 1/2 % " " " 1890	6,000	100	6,000	2	3 1/2 % St. Gall. Hypothekarkasse, St. Gallen 1887	50,000	100	50,000
50	3 1/2 % " Freiburg 1888	50,000	100	50,000	1	3 1/2 % Freihurger Hypothekarkasse 1895	32,900	100	32,900
220	3 1/2 % " " " 1888	220,000	100	220,000	2	3 1/2 % " " " " 1895	50,000	100	50,000
147	3 1/2 % " " " 1888	78,500	100	78,500	4	3 1/2 % " " " " 1895	100,000	100	100,000
43	4 % " Zürich 1884	43,000	100	43,000	13	3 1/2 % " " " " 1895	67,100	100	67,100
16	4 % " " " 1886	16,000	100	16,000	32	3 1/2 % Banque foncière du Jura. Bâle 1895	72,000	100	72,000
253	3 % " Bern 1887	126,500	100	126,500	48	4 % " " " " 1890	48,000	100	48,000
50	3 1/2 % " Basel-Stadt 1889	50,000	100	50,000	10	3 1/2 % Schweiz. Volksbank, Bern 1894	50,000	100	50,000
<i>Gemeinden und Korporationen.</i>					10	3 1/2 % Eidgenössische Bank, Bern 1895	50,000	100	50,000
102	3 1/2 % Gemeinde Altdorf (Wasserversorgung) 1888, 1893 und 1894	51,000	100	51,000	5	3 1/2 % Zürcher Bankverein, Zürich 1894	25,000	100	25,000
4	3 1/2 % Gemeinde Altdorf 1891 und 1891	29,285	55	29,285	50	4 % Schweiz. Unionbank, St. Gallen 1894, 1895	50,000	100	50,000
14	3 1/2 % " " " 1892	14,000	100	14,000	5	4 % Aktiengesellschaft Len & Cie, Zürich 1891 und 1896	5,000	100	5,000
20	3 1/2 % " " " Aktienbeteiligung am Elektrizitätswerk Altdorf 1895	10,000	100	10,000	4	3 1/2 % Aktiengesellschaft Len & Cie, Zürich 1896	20,000	100	20,000
4	4 % Gemeinde Seelbsberg 1886	4,000	100	4,000	5	4 % " " " " " 1897	50,000	100	50,000
552	3 1/2 % Korporation Uri 1895	362,000	100	362,000	25	3 1/2 % Bank in Zofingen 1894	25,000	100	25,000
73	3 1/2 % Municipalité de Neuchâtel 1886	73,000	100	73,000	17	4 % Schweiz. Hypothekenbank, Solothurn 1890	17,000	100	17,000
79	4 % " de La Chaux-de-Fonds 1887	79,000	100	79,000	25	4 % " " " " " 1891	25,000	100	25,000
50	3 1/2 % Commune de La Chaux-de-Fonds 1892	50,000	100	50,000	4	3 1/2 % Sparkassa Zug 1895	20,000	100	20,000
50	3 1/2 % Stadtgemeinde Winterthur 1894	25,000	100	25,000	50	3 1/2 % Bank für Graubünden, Chur 1895	50,000	100	50,000
50	3,60 % Commune de Locle 1894	50,000	100	50,000	16	3 1/2 % Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld 1895	80,000	100	80,000
40	3 1/2 % " de Fontaines 1896	20,000	100	20,000	14	3 1/2 % Einsinkerkasse des Kant. Luzern, Luzern 1895	70,000	100	70,000
12	3 1/2 % Einwohnergemd. Herzogenbuchsee 1895	12,000	100	12,000	2	3 1/2 % Aargauische Kreditanstalt, Aarau 1896	20,000	100	20,000
66	3 1/2 % Stadt Zürich 1869	66,000	100	66,000	10	3 1/2 % Basler u. Zürcher Bankverein, Zürich 1896	50,000	100	50,000
150	3 1/2 % " " " 1896	100,000	100	100,000	10	3 1/2 % Solothurner Kantonalbank 1896	50,000	100	50,000
30	3 1/2 % " " " 1894	30,000	100	30,000	5	3 1/2 % Bank in Schwyz 1896	50,000	100	50,000
9	3 1/2 % Schützengesellschaft Altdorf 1896	18,000	100	18,000	<i>Eisenbahnen.</i>				
3	4 % Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie, Zürich 1896	3,000	100	3,000	76	3 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1894	65,000	100	65,000
<i>Banken.</i>					100	3 1/2 % " " " " 1888	50,000	100	50,000
10	3 1/2 % Bank in Luzern 1894	10,000	100	10,000	55	3 1/2 % " " " " 1897	50,000	100	50,000
40	3 1/2 % " " " " 1888	40,000	100	40,000	100	3 1/2 % Gotthardbahn 1895	50,000	100	50,000
50	3 1/2 % " " " " 1888	50,000	100	50,000	21	3 1/2 % " " " " 1895	10,500	100	10,500
5	3 1/2 % Credito Ticinese, Locarno 1894	50,000	100	50,000	23	3 1/2 % " " " " 1895	28,000	100	28,000
5	3 1/2 % Basellandschaftliche Kantonalbank 1887	100,000	100	100,000	40	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	20,000	100	20,000
10	3 1/2 % " " " " 1892	50,000	100	50,000	56	2 1/2 % Schweiz. Centralbahn 1894	56,000	100	56,000
10	3 1/2 % " " " " 1895	50,000	100	50,000	29	3 1/2 % " " " " 1894	29,000	100	29,000
10	3 1/2 % Zuger Kantonalbank 1893/1896	10,000	100	10,000	70	4 % Ver. Schweizerbahnen, III. Hyp. 1892	35,000	100	35,000
40	3 1/2 % " " " " 1896	40,000	100	40,000	49	4 % " " " " " 1893	49,000	100	49,000
Uebertrag					50	3 1/2 % Jura-Beru-Luzern, mit Pfandrecht I. Rang auf die Brünigbahn 1889	50,000	100	50,000
8,985,285					6,679,785				
3,991,585					6,686,085				

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

Nr. 9972. — 1. April 1898, 12 Uhr m.
 Becker, Maggetti & C^{ie}, Fabrikanten,
 Minusio (Tessin, Schweiz).



Früchte, Gemüse und Fleischkonserven aller Art, Sirup und Honig.

Nr. 9973. — 1^{er} avril 1898, 12 h. m.
 Henri-Albert Didisheim, fabricant,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

LADY ALBERT

Mouvements de montres, montres de poche et leur emballage.

Nr. 9974. — 1^{er} avril 1898, 12 h. m.
 Henri-Albert Didisheim, fabricant,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

MARINA

Mouvements de montres, montres de poche et leur emballage.

Nr. 9975. — 25 mars 1898, 8 h. a.
 Louis Perrel, fabricant,
 Brenets (Suisse).



Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

Zollbehandlung schweizerischer Retourwaren im Postverkehr.

Gemäss Art. 3, litt. p, des Zollgesetzes und Art. 151 der Vollziehungsverordnung zu demselben können Waren schweizerischen Ursprungs, die wegen verweigerter Annahme durch den Adressaten oder wegen Unverkäuflichkeit innert der Frist von fünf Jahren nach ihrer Ausfuhr an den ursprünglichen Absender zurückkehren, zollfrei zugelassen werden. Zu diesem Behufe hat jedoch der Empfänger vor der Einfuhr ein bezügliches Gesuch in Begleit einer beglaubigten Ursprungsbescheinigung nach besonderem Formular (Nr. 37) an diejenige Zollgebietsdirektion einzureichen, über deren Gebiet die Einfuhr stattfindet.

Da es nun im Postverkehr sehr häufig vorkommt, dass die schweizerischen Rückempfänger retourgehender Sendungen durch die ausländischen Versender gar nicht oder nicht rechtzeitig benachrichtigt werden, um noch vor der Einfuhr an die zuständige Zollgebietsdirektion gelangen zu können, so besteht seit einiger Zeit für die schweizerischen Zollämter die Weisung, Postsendungen, welche in den Begleitpapieren als Retourware bezeichnet sind, für welche aber beim Eintritt eine Bewilligung für zollfreie Behandlung nicht vorliegt, bloss provisorisch zu verzollen unter Notizgabe an den Adressaten, dass er innerhalb der zweimonatlichen Reklamationsfrist ein nachträgliches Gesuch um Zollrückvergütung in Begleit der vorgeschriebenen Ursprungsbescheinigung, sowie des Verzollungsausweises der zuständigen Zollgebietsdirektion einreichen könne.

Behufs Vermeidung der Kosten, welche die amtliche oder notariarische Beglaubigung der Ursprungsbescheinigungen verursacht, ist in jüngster Zeit, auf Zusehen hin und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, die fernere Erleichterung eingeräumt worden, dass gleich den Bescheinigungen für jede einzelne Sendung auch Kollektivbescheinigungen für mehrere Sendungen anerkannt werden sollen, sofern die vorgeschriebene Form beobachtet und die Reklamationsfrist eingehalten wird, und vorausgesetzt, dass die zusammengekommenen Sendungen **jeweilen aus dem nämlichen Lande herkommen und über das nämliche Zollgebiet eingetreten sind.**

Bescheinigungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, müssen ohne weiteres zurückgewiesen werden.

Durch diese Bekanntmachung wird diejenige vom 8. Februar d. J. aufgehoben.

Bern, den 2. April 1898.

(V. 26)

Schweizerische Oberzolldirektion.

Traitement en douane des marchandises d'origine suisse revenant par la poste.

A teneur de l'art. 3, lettre p, de la loi sur les douanes et de l'art. 151 du règlement d'exécution pour cette loi, les marchandises d'origine suisse qui, par suite du refus d'acceptation du destinataire ou de l'impossibilité de les vendre, reviennent en Suisse dans le délai de cinq ans depuis leur exportation peuvent être admises en franchise des droits. A cet effet, le destinataire doit, avant la réimportation, adresser une demande dans ce sens, accompagnée d'une attestation d'origine sur un formulaire ad hoc (n^o 37), à la direction de l'arrondissement par la frontière duquel l'importation aura lieu.

Comme il arrive souvent, pour les envois par la poste que le destinataire suisse d'envois en retour n'est pas avisé par l'expéditeur étranger, ou ne l'est que trop tard pour pouvoir adresser sa demande à la direction d'arrondissement compétente, les bureaux de douane suisse ont reçu pour instruction de n'acquiescer que provisoirement, comme marchandises en retour, les envois postaux désignés dans les papiers d'accompagnement, lorsque ces bureaux n'ont pas reçu l'autorisation d'admettre ces marchandises en franchise; en même temps, ces bureaux préviennent le destinataire qu'il peut adresser dans les deux mois une demande de remboursement de droits à la direction d'arrondissement compétente, en y joignant l'attestation d'origine ci-dessus mentionnée.

Afin de diminuer les frais de légalisation des attestations d'origine par un notaire ou un officier municipal, l'administration vient en outre, pour faciliter les destinataires, d'autoriser à l'essai, sous réserve de supprimer cette facilité si l'on en abusait, l'admission d'attestations collectives, c'est-à-dire embrassant plusieurs envois, à la condition que les formes prescrites soient observées, que le délai de deux mois ne soit pas outrepassé et que tous les envois qui figurent dans l'attestation collective reviennent du même pays et par le même bureau de douanes.

Les attestations qui ne satisferaient pas à ces conditions seront sans autres refusés.

Le présent avis annule et remplace celui du 8 février 1898.

Berne, le 2 avril 1898.

(V. 27)

Direction générale des douanes suisses.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.**Zölle — Douanes.**

Deutsches Reich. Abänderung von Tarifsätzen. Der deutsche Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 20. Januar d. J. beschlossen, dass vom 1. März d. J. ab in den für die Verzollung massgebenden Tarifsätzen die hierunter ersichtlich gemachten Aenderungen einzutreten haben:

Für Waren aus Baumwolle etc. in Ballen mit eisernen Reifen bisher 7%, künftig 3% des Bruttogewichts; solche in Ballen ohne eisernen Reifen bisher 7%, künftig 4% des Bruttogewichts; ungefärbte, unbedruckte, ungebleichte Gewebe aus Jute, Manilahanf oder den diesen gleichstehenden Spinnstoffen in Ballen bisher kein Tarifsatz, künftig 2% des Bruttogewichts (Centralblatt für das Deutsche Reich.)

Verschiedenes. — Divers.

Ägyptische Baumwolle. Der Gesamtertrag der ägyptischen Baumwollenernte belief sich der N. Y. H. Z. zufolge im Jahre 1897 auf 1,110,000 Ballen von je 500 Pfd. Gewicht. Dieses bedeutende Quantum fand im Auslande flotten Absatz zu einem Preise, welcher etwa 1 d. per Pfd. höher war, wie der von amerikanischer middling upland Baumwolle. Die Länge der ägyptischen Baumwollfaser verleiht derselben einen speziellen Wert. Für die Herstellung von Zwirn ist die ägyptische Baumwolle nahezu unersetzlich. Der Handelswert der ägyptischen Baumwolle belief sich für die letztjährige Ernte einschliesslich des Baumwollsamens auf cirka fünfzig Millionen Dollars.

Der höhere Preis der ägyptischen Baumwolle bildet jedoch nicht den einzigen Vorteil, den die dortigen Baumwollzüchter gegenüber ihren Konkurrenten geniessen. Die phänomenale Fruchtbarkeit des Nilthales hat zur Folge, dass dort auf einem Acker Land das doppelte Quantum Baumwolle gezogen werden kann, wie der durchschnittliche Ertrag einer südamerikanischen Baumwollplantage pro Acker ausmacht. Nachfröste, welche sich dem Baumwollbau im Süden der Vereinigten Staaten oft verhängnisvoll erweisen, giebt es in Ägypten nicht. Ausserdem ist der Arbeitslohn dort spottbillig. Farm-Arbeiter werden mit 15 bis 18 Cents pro Tag bezahlt. Arbeiterwirren zählen dort zu den unbekanntesten Dingen.

Die ägyptische Baumwollkultur dehnt sich von Jahr zu Jahr aus und wird voraussichtlich schon in den nächsten Jahren ein Erträgnis von anderthalb Millionen Ballen oder siebenhundertundfünfzig Millionen Pfund pro Jahr liefern.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
24 mars.	31 mars.	24 mars.	31 mars.		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Encaisse métallique	107,690,471	108,962,217	Circulat. de billets	472,886,060	498,674,280
Portefeuille	416,765,287	439,742,667	Comptes courants	83,276,887	85,817,841
Banca d'Italia.					
10 mars.	20 mars.	10 mars.	20 mars.		
L.	L.	L.	L.		
Moneta metallica	847,289,124	847,778,089	Circolazione	750,821,312	742,694,712
Portafoglio	200,284,769	205,414,229	Conti correnti a vista	79,820,454	82,794,726